

Jahresbericht 2024

**„Prüft alles und behaltet
das Gute!“**

1. Thessalonicher 5,21



100

Coworkers Fachkräfte



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Christliche Fachkräfte International (CFI) wurde am 10. Juni 1985 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Bonn lt. § 2 des EhfG als Träger für Entwicklungshilfe anerkannt und führt unter der Dachmarke Coworkers Fachkräfte-Entsendungen durch.

Die entsandten Fachkräfte leisten in Zusammenarbeit mit einheimischen Projektträgern Hilfe zur Selbsthilfe für die Not leidende Bevölkerung in vielen Teilen der Welt. Gemeinsam setzen die Fachkräfte die Ideen der Menschen vor Ort um. Die Fachkräfte sind so unter anderem tätig in der Ernährungssicherung und Armutsbekämpfung, im Gesundheitswesen und Klimaschutz, in der Bildung und Sozialen Arbeit. Alle Zusammenarbeit ist dabei praktisches Zeugnis vom Glauben an Jesus Christus.

Als staatlich anerkannter Entwicklungsdienst wird CFI, dessen Buchhaltungssystem und IKS jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die hochwertige Qualität der Arbeit ist durch Wirtschaftsprüferberichte festgestellt und attestiert.



Nachhaltigkeit der Personalentsendungen

Nachhaltigkeit wird generell im CFI-Ansatz durch eine partizipative Programmdurchführung und ein frühzeitiges Miteinbeziehen der einheimischen Mitarbeiter/innen erreicht. Es ist in der Regel vorgesehen, dass am Ende der Vermittlungszeit ein/e einheimische/r Counterpart die Programmdurchführung übernimmt.

Ein weiterer Aspekt, von dem ebenfalls nachhaltige Wirkungen erwartet werden, ist der starke Fokus von CFI auf Qualifizierung und Weiterbildung. CFI wird einzelne externe wie interne Evaluierungen durchführen, um die Ergebnisse und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen festzustellen.



Arbeitsansatz von Coworkers Fachkräfte

Coworkers Fachkräfte arbeitet mit dem Ansatz, dass ein wesentlicher Beitrag zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der allgemeinen Lebensverhältnisse der Menschen in Entwicklungsländern durch technische, soziale und wirtschaftliche Förderung und Weiterbildung der betroffenen Zielgruppen geleistet werden kann. Noch immer gibt es zahlreiche isolierte und vernachlässigte Regionen, die von Hilfsorganisationen und Entwicklungsprogrammen nicht oder nur beschränkt auf einzelne Sektoren der Entwicklungszusammenarbeit erreicht werden.

Coworkers Fachkräfte vermittelt gemäß EhfG Fachkräfte in den Entwicklungsdienst, d. h. die Fachkräfte arbeiten ohne Erwerbsabsicht und unter der Leitung von lokalen Partnerorganisationen in deren Projekten mit und tragen durch Beratung, Schulung und Ausbildung zur Weiterentwicklung und Kapazitätsstärkung lokaler Initiativen bei.

Die einheimischen Kirchen und vorhandenen lokalen Strukturen haben zwar häufig die Zielgruppen mit ihren Nöten im Blick und setzen Entwicklungsprojekte um, haben aber oft nicht die notwendigen Ressourcen und Kapazitäten, um diese nachhaltig wirksam voranzutreiben. Neben der finanziellen Unterstützung lokaler Strukturen kommt deshalb der Schulung und Ausbildung lokaler Fachkräfte, besonders in abgelegenen und isolierten Standorten, eine hohe entwicklungspolitische Priorität zu. Durch Vermittlung von Fachkräften mit guter Fachausbildung und Berufserfahrung möchte Coworkers Fachkräfte einheimische Mitarbeiter/innen vor allem von kleineren Kirchen und kirchennahen Organisationen aus dem Umfeld der weltweiten Evangelischen Allianz in ihrem Dienst bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung in der Gesellschaft unterstützen und weiterbilden.



Unsere Partner im Land begegnen der Not vor Ort mit Projekten.



Coworkers tragen mit ihrer Expertise zum Projekterfolg bei.



Unsere Fachkräfte unterstützen mit solidarischem Engagement.



Lokale Mitarbeiter/innen werden befähigt, Projekte eigenständig weiterzuführen.



Sie teilen Leben und dienen in herausfordernden Verhältnissen.



Gemeinsam machen sie die christliche Nächstenliebe praktisch erlebbar.

Beruf als Berufung

Ausbilden, beraten, befähigen. Das ist Ziel unserer Fachkräfte weltweit. Sie setzen ihre Fachkenntnisse, ihre Erfahrungen und Talente in vielfältigen Bereichen ein.



Landwirtschaft
und Ernährungs-
sicherheit



Armuts-
bekämpfung



Allgemeine und
berufliche Bildung



Gesundheits-
wesen



Sauberes
Trinkwasser



Soziale Arbeit



Klimaschutz



Friedens-
förderung



Kleinwirtschafts-
förderung

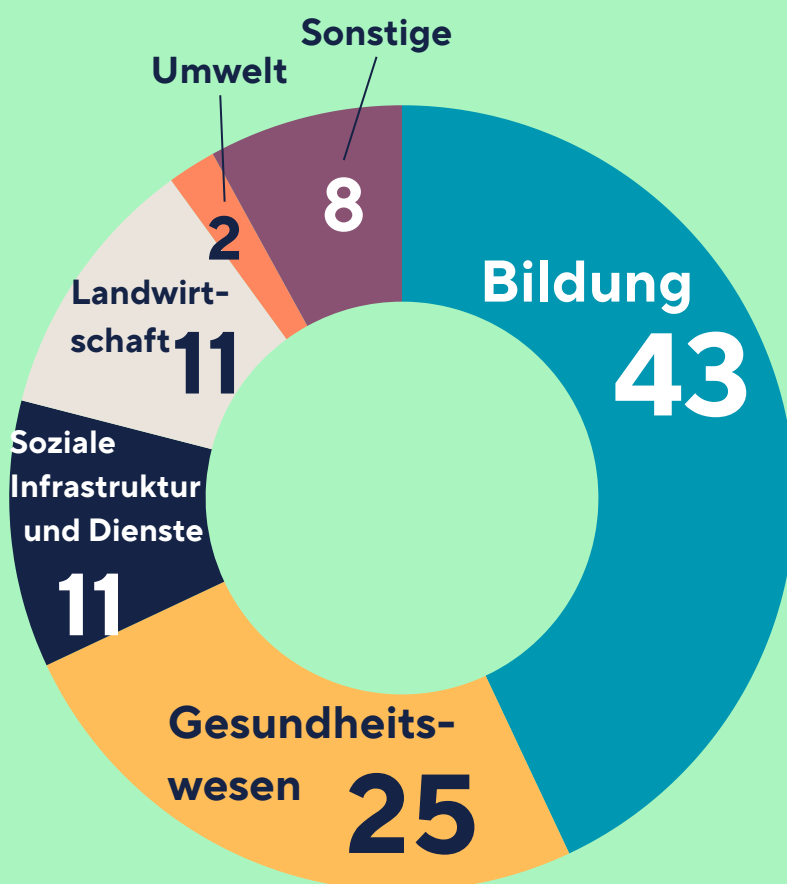
Das Umfeld, in das Coworkers Fachkräfte entsendet, ist häufig sehr volatil und fragil. Die Rahmenbedingungen vor Ort ändern sich häufig in relevantem Ausmaß. Eines der wichtigsten Anliegen der Fachkräfteeinsätze ist vor diesem Hintergrund, die Partnerorganisationen in ihrer Reaktionsfähigkeit und im Erwerb von Problemlösungsstrategien zu stärken. Damit ist ein Projektumfeld gegeben, in dem ergänzend zu wirkungsorientierten Ansätzen auch stark die Prinzipien des Adaptiven Managements und des organisationalen Lernens zum Einsatz kommt. Die Komplexität der Projekt-Kontexte hat durch die weltweite Krisensituation durch die Covid-19-Pandemie seit März 2020 sowie seit Anfang 2022 durch die weltweiten Auswirkungen des Ukraine-Konflikts mit Versorgungsengpässen, steigenden Energiepreisen und damit verbundenen vielfach existenzgefährdenden Inflationsraten nochmals deutlich zugenommen. Dazu parallel sind in vielen Ländern Auswirkungen anderer Katastrophen massiv, beispielsweise die Heuschreckenplagen und Dürren in Ostafrika oder Wirbelstürme und Erdbeben in Mittelamerika oder im Nahen Osten. Die Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme vieler Entwicklungs- und Schwellenländer haben infolge all dieser globalen Entwicklungen mit massiven Einschnitten zu kämpfen. Zum Teil führt dies bereits jetzt zu erheblichen Wirtschaftseinbrüchen, politischen Krisen und gesellschaftlichen Unruhen, in einigen fragilen Staaten möglicherweise sogar zur Handlungsunfähigkeit der staatlichen Akteure wegen fehlender finanzieller Möglichkeiten. Die internationale Zusammenarbeit, gerade mit zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Partnern als Komplement zu staatlichen Strukturen, spielt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der gravierenden Folgen dieser weltweiten Umbrüche. Die Entsendung von Fachkräften kann dabei nach den Erfahrungen von CFI ein Schlüsselfaktor und Katalysator für effektive Zusammenarbeit und nachhaltige Lösungen vor Ort sein.

Statistische Zahlen der Fachkraftvermittlungen 2024

Zum 31.12.2024 waren **63 Fachkräfte** mit Entwicklungshelfer-Vertrag in **27 Ländern** tätig, davon wurden 63 aus Bundesmitteln bezuschusst, unter ihnen **24 Frauen**. Regional wurden die meisten Fachkräfte nach Afrika vermittelt, es ergibt sich folgende Verteilung:

- **44 Fachkräfte in Afrika**, davon 17 neu entsandt im Jahr 2024,
- **12 Fachkräfte in Asien**, davon 6 neu entsandt im Jahr 2024,
- **6 Fachkräfte in Lateinamerika**, davon 2 neu entsandt im Jahr 2024,
- **1 Fachkraft in Ozeanien**

Sektorale Schwerpunkte in Prozent:



Die Durchschnittskosten pro Übersee-Vertragsmonat beliefen sich auf 3.931,58 €/Monat.

89 Erwachsene
+ **54** Kinder
in **28** Ländern

**Latein-
amerika**
9+4

Asien
16+5

Afrika
62+42

Ozeanien
2+3

in Vorbereitung

16+5

Regionalkonferenzen

Folgende Regionalkonferenzen wurden durchgeführt:

Datum	Region / Ort
22.02.-29.02.2024	Kenia / Afrika
24.10.-03.11.2024	Asien / Thailand

Inhalte / Schwerpunkte:

Austausch in Fachgruppen, Projektmonitoring, Coaching der Fachkräfte und mit-ausgereister Familienmitglieder, Besprechung Evaluierungsergebnisse, Netzwerkbildung unter den Entwicklungshelfern, Weitergabe von aktuellen Informationen aus der Geschäftsstelle, fachliche Fortbildung.



Evaluierungen von Coworkers Fachkräfte

Bis 31.12.2024 wurden folgende Evaluierungen durchgeführt:

Länder	Projekt	Zeitraum
Westafrika und der Sahel-Zone	Vergleichende Evaluierung von acht Fachkraftentsendungen zur Förderung von schulischer Bildung	9/2024-1/2025

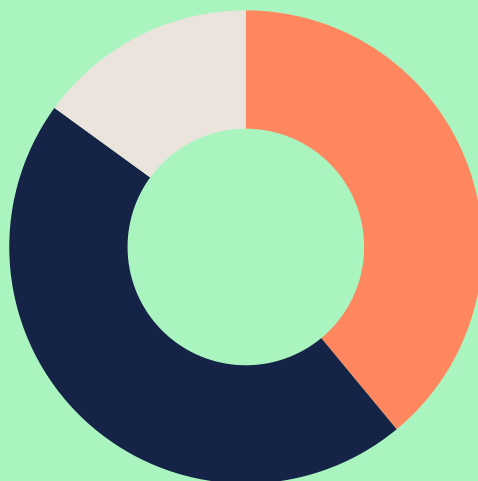
Finanzkennzahlen

Sie erhalten einen Überblick, wie Ihre Unterstützung verwendet wurde auf Grundlage der Jahresabschlusszahlen 2024.

Erträge

7.339 TEUR

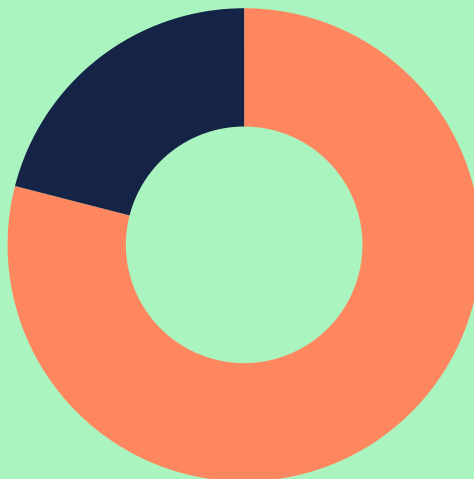
- 39 % Spenden
- 46 % Zuschüsse
- 15 % Sonstige Erträge



Aufwendungen

7.332 TEUR

- 79 % Auslandsmitarbeiter
- 21 % Verwaltung und Werbung



Coworkers Freiwillige



Neben den Entsendungen von Fachkräften in die Entwicklungszusammenarbeit werden bei Christliche Fachkräfte International auch Freiwillige in den staatlichen Programmen weltwärts und IJFD (Internationaler Freiwilligendienst) entsandt.

Weltwärts ist ein entwicklungspolitischer Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und seit 2008 entsenden wir Freiwillige bei weltwärts. Diese Einsätze werden teilweise aus öffentlichen Mitteln gefördert.

Die Einsätze unter dem IJFD sind durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Seit 2014 entsenden wir Freiwillige bei IJFD.



Aufgrund der hohen Verantwortung bei der Entsendung von Freiwilligen ist eine exzellente Qualitätssicherung für uns grundlegend. Der Bereich unserer staatlich anerkannten Freiwilligeneinsätze (weltwärts und IJFD) wurde in einem ausführlichen Qualitätsmanagementprozess von externen Gutachtern der Agentur "Qualität in Freiwilligendiensten" geprüft und erhält aufgrund der nachgewiesenen Qualität bei der Organisation und Gestaltung von Freiwilligendiensten das Quifd-Qualitätssiegel.

Diese Auszeichnung steht unter anderem für eine transparente Auswahl der Freiwilligen, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Einsatzstellen, intensive Vorbereitung der Einsätze und eine umfassende persönliche Begleitung der Freiwilligen.



Statistische Zahlen der Freiwilligen-Entsendung

Neben den privatrechtlichen „flexiblen Einsätze“ von Coworkers Freiwillige wurden über das Programm **IJFD 19 Freiwillige** und über **weltwärts 17 Freiwillige** zu weltweiten Kurzzeiteinsätzen (ca. 6 Monate bis 1 Jahr) in 11 Länder entsandt. Neben der persönlichen Begleitung aus Stuttgart erhalten die Freiwilligen in mehreren Seminaren vor, während und nach dem Einsatz Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Reflexion.



Let's co.

www.coworkers.de